

Manfred Grohnfeldt (Hrsg.) (2014):
Grundwissen der Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie
München: Kohlhammer Verlag,
449 Seiten, 49,90 EUR

Das vorliegende Buch ist eine Sammelwerk des Lehrstuhlinhabers für Sprachheilpädagogik, Prof. Dr. M. Grohnfeldt, an der LMU in München, der sich als Herausgeber von zwei umfassenden Handbuchreihen hervorgetan hat. Mit seiner Monographie „Grundlagen der Sprachtherapie und Logopädie", die er 2012 herausgebracht hat, hat er bereits eine gute Übersicht über die Entwicklung des Faches unterbreitet und aktuelle Entwicklungen beschrieben. Nun hat er noch einmal – kurz vor seiner Emeritierung – ein Grundlagenwerk unter der Mitarbeit von über fünfzig Wissenschaftlern und logopädisch Tätigen vorgelegt.

Grohnfeldt hat es schon immer verstanden, komplexe Inhalte überschaubar darzustellen, so auch in seinem einleitenden Artikel *Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie: zusammen, getrennt oder komplementär?* (S. 15-19), in dem er mit einer Konfiguration, die an ein mystisches Pentagramm erinnert, die wechselseitige Verknüpfung von Sprachheilpädagogik, Linguistik, Phonetik, Psychologie und Medizin in Bezug zu den Aufgabenbereichen und Standorten der Sprachtherapie aufzeigt. Er sieht die Hürden, die sich aus der unterschiedlichen Trägerschaft der institutionellen Rahmenbedingungen von akademischer Sprachtherapie und Sprachheilpädagogik ergeben und infolgedessen zu spezifischen Ausbildungsprofilen an Universitäten, Fachhochschulen und Fachschulen geführt haben.

Grohnfeldt gibt jedoch zu bedenken, dass auch die Entscheidungen über die Institutionen immer von Menschen getroffen werden und es letztlich von den beteiligten Menschen abhängt, ob Sprachheilpädagogik und akademische Sprachtherapie, die sich aus einer anfänglichen Einheit entwickelt haben, einer Trennung entgegensteuern oder in eine gegenseitige Ergänzung münden. Der letzte Satz von Grohnfeldts Artikel lautet:

„Letztlich hängt es von den beteiligten Menschen mit ihrer Beziehungs- und Kooperationsfähigkeit ab – und damit von uns." (S. 19)

Nun hat Grohnfeldt mit seinem Kompendium demonstriert, dass es möglich ist, Vertreter der unterschiedlichen Berufsgruppen und Arbeitsfelder aus den relevanten Fachdisziplinen zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit zu motivieren, so dass eine Gesamtschau des komplexen Arbeitsgebietes entstanden ist. Damit erweitert sich der Blick und zeigt neue Wege der Kooperation auf, wie beispielsweise bei der Inklusion, von der nach Maihack die schulische Sprachheilpädagogik genauso wie die akademische Sprachtherapie betroffen sei. Der letzte Abschnitt seines Aufsatzes fasst mit einem organismischen Bild eine Wunschvorstellung zusammen, die als Maxime für das Gesamtwerk gelten könnte.

„Dem Wunsch nach Einheit des Berufsfeldes steht die Betonung der Unterschiedlichkeit der fachlichen Schwerpunktbildung in keinster Weise entgegen. Im Gegenteil: eine pointierende Klinische Sprechwissenschaft, eine profilierte Patholinguistik, eine international vernetzte klinische Linguistik, eine starke Logopädie und eine Brücken bauende Sprachheilpädagogik bilden das Wurzelgeflecht, auf dem die Profession und die Sprachtherapieforschung weiter wachsen kann. Die Vielfalt der Ansätze zu stärken, die aktuelle Forschung zu integrieren und das Berufsfeld zu einen ist eine herausfordernde Aufgabe" (Maihack, 34).

Hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Sprachheilpädagogik, der Sprachtherapie, der Klinischen Linguistik, der Patholinguistik und der Klinischen Sprechwissenschaft geben einen umfassenden Überblick über das Grundlagenwissen ihres Faches. Internationale Bezüge, wie die Unterstützung des Aufbaus der Sprachpädagogik und Sprachtherapie in Entwicklungs- und Schwellenländern zeigen darüber hinaus kreative Potenziale auf.

Die Beiträge sind inhaltlich und formal hervorragend gestaltet. Viele Abbildungen und Graphiken veranschaulichen komplexe Zusammenhänge.

Es ist diesem Grundlagenwerk zu wünschen, dass es – auch im Hinblick auf den Anschluss an internationale Standards – die notwendige Verbreitung findet, um die Weiterentwicklung des Faches anzustoßen.

Dr. Rita Zellerhoff



Janina Menze (2012):
Autismus und die Lernmethode ABA – Angewandte Verhaltensanalyse
Idstein: Schulz-Kirchner Verlag,
240 Seiten, 49,99 EUR

In dem Buch „Autismus und die Lernmethode ABA – Angewandte Verhaltensanalyse" wird die Lernmethode der Applied Behavior Analysis (ABA) und des Verbal Behavior-Ansatzes vorgestellt. Dabei werden zunächst die Leitlinien und Grundprinzipien der Methode erläutert sowie der Einsatz der Methode in der Ergotherapie.

Die Autorin Janina Menze selbst ist ausgebildete Ergotherapeutin, die bereits seit mehreren Jahren in Deutschland als Beraterin von Familien mit Kindern mit ASD (Autism Spectrum Disorder) arbeitet. Daher beziehen sich die in ihrem Werk angeführten Beispiele schwerpunktmäßig auf Kinder mit ASD.

Die ABA-Methode wird häufig im Zusammenhang mit Autismus angewendet und empfohlen, daher wird im Buch das Autismus-Syndrom von der Autorin als eine besondere Verhaltensweise ausführlicher dargestellt und bekommt auch innerhalb der einzelnen Kapitel einen besonderen Schwerpunkt

Die ABA-Methode ist jedoch keine ausgesprochene Autismus-Therapie, sondern lässt sich bei ganz unterschiedlichen Verhaltensweisen anwenden. Das Buch setzt sich vor allem mit den Verhaltensweisen auseinander, die nicht angeboren und die von der Umwelt beeinflusst wurden und richtet sich vor allem an Therapeuten.

Da das Werk mit sehr vielen Beispielen, ausführlichen Erklärungen der einzelnen Problematiken und daraus resultieren-

den Maßnahmen und konkreten Umsetzungen der verschiedenen Verhaltensmodifikationen arbeitet, können sowohl Eltern als auch Lehrkräfte, deren Kinder in der Therapie mit der ABA-Methode in Kontakt kommen, dieses als Information und Hilfe bei der Zusammenarbeit mit den Therapeuten nutzen.

Für den schulischen Umgang mit Kindern mit ASD findet der Leser vor allem in den letzten Kapiteln (Unterrichtskontrolle, Fehlerfreies Lernen, Generalisierung von Fähigkeiten und Tokensysteme) viele Tipps und Ideen für die Gestaltung des Klassenraums, des Unterrichts und den Umgang mit dem Kind.

Die ABA-Methode ist eine sehr umfassende Methode, die sich nicht nur auf die Therapiesituation selbst bezieht, sondern in allen Situationen, in die sich das Kind oder der Erwachsene mit einem abweichenden Verhalten begibt, ihre Anwendung finden sollte.

Obgleich die Gründe für unangemessenes Verhalten anschaulich dargestellt und auch Interventionsmöglichkeiten vorgestellt werden, fordert diese Methode von allen Personen, die mit der betroffenen Person arbeiten eine unglaubliche Konsequenz und Motivation für diese Lernmethode.

Die ABA-Methode, wie in diesem Buch beschrieben, ist keine Methode, die sich ohne eine entsprechende Ausbildung einfach so umsetzen lässt, daher ist dieses Werk auch nicht als Praxisbuch mit Anleitung zu sehen, aber für Leser, die auf der Suche nach einem einführenden theoretischen Input in die Lernmethode ABA und einem ersten Verständnis für die Gründe von abweichendem Verhalten und Möglichkeiten der Intervention sind, bietet das Werk eine gute Grundlage.

Daniela Hesse

Reihe von Informationsheften über Sprachstörungen

Die Informationsreihe der dgs zu Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen ist in den zurückliegenden Jahren sehr erfolgreich gelaufen und ständig ergänzt worden. Die Broschüren eignen sich sowohl zur Öffentlichkeitsarbeit als auch zur Unterstützung von Beratung und Therapien. Folgende Hefte werden angeboten:



Heft 1: **Stimmstörungen bei Kindern**
Heft 2: **Stimmstörungen bei Jugendlichen und Erwachsenen**
Heft 3: **Störungen des Spracherwerbs**
Heft 4: **Förderung des Spracherwerbs**



Heft 5: **Aphasie**
Heft 6: **Myofunktionelle Störungen**
Heft 7: **Dysarthrie/Dysarthrophonie**
Heft 8: **Stottern bei Kindern**



Heft 9: **Stottern bei Jugendlichen und Erwachsenen**
Heft 10: **Gestörter Schriftspracherwerb**
Heft 11: **Dysphagien**
Heft 12: **Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit**

Bestellungen werden nur schriftlich oder per Fax entgegengenommen. Ein Einzelheft ist gegen eine Schutzgebühr von € 1,- zuzüglich Portokosten unter der unten angegebenen Adresse zu beziehen. Bei größeren Bestellungen wird ein Rabatt gewährt. Fragen Sie bei Interesse nach. Wir informieren Sie gerne.

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs), Goldammerstr. 34, 12351 Berlin
Telefon: 030 / 661 6004, Telefax: 030 / 661 6024, Email: info@dgs-ev.de, Homepage: www.dgs-ev.de